Maleki-DS 240

Spachtel- und Reprofilierungsmörtel **Art.-Nr.: 1329**

Einkomponentiger mineralischer Spachtel- und Reprofilierungsmörtel für die Erstellung einer wasserundurchlässigen Beschichtung auf Beton oder anderen zementgebundenen Untergründen.

Technische Daten

Körnung	0 – 2 mm	**Wasserbedarf** Spachtelfähig Schlämme	3,6 – 4,25 l Wasser auf 25 kg Pulver 3,6 – 4,0 L 4,25 L
Druckfestigkeit	> 35 N/mm²	**Biegezugfestigkeit**	> 7,5 N/mm²
Verarbeitungstemperatur	von +5 °C bis +35 °C	**Verarbeitungszeit bei 20°C**	ca. 35 min
Schichtstärke	4 - 50 mm	**Verbrauch**	ca. 2 kg / m² und mm Schichtstärke
Belastbarkeit Begehbar Leichte Belastung Volle Belastung	Aushärtung bei 20°C 1 Tag 1 Tag 7 Tage	**Dichten** Schüttdichte Frischmörtelrohdichte	 ca. 1,3 kg/dm³ ca. 1,9 kg/dm³

Eigenschaften

- Eco-Binder Technologie
- umweltfreundlich
- mineralisch
- sehr emissionsarm EMICODE EC 1PLUS
- hohe Beständigkeit gegen Salzwasser und Chemikalien
- wasserdicht bis 5,0 bar
- im Falle negativer Belastung untergrundabhängig wasserdicht bis 0,3 bar
- früh belastbar
- leicht zu verarbeiten
- auch maschinell verarbeitbar

Anwendungsbereiche

- für Spachtel- und Reprofilierungsarbeiten im Abdichtungsbereich
- für die Abdichtung von Baukonstruktionen im Innen – und Außenbereich, sowie im Dauernassbereichbzw. Daueruntерwasserbereich gegen:
- Bodenfeuchtigkeit
- nichtdrückendes Oberflächen- und Sickerwasser
- drückendes Wasser

Produktsysteme

- Kanalsanierung
- Kellerinnenabdichtung
- Maleki-CP OS 8 (Parkdeck-Beschichtung)
- Säureschutz
- Allg. Verwendung: Starre Abdichtung für Maleki-Produkte

Untergrundvorbereitung

Vor Beginn der Beschichtungsarbeiten muss sichergestellt werden, dass der Untergrund tragfähig, zugfest, trocken bis mattfeucht und sauber, d.h. frei von allem als Trennmittel wirkenden Substanzen ist. Eine mechanische Oberflächenvorbereitung z. B. durch Kugelstrahlen wird empfohlen. Durch das Aufrauen der Oberfläche wird ein besserer Haftverbund zwischen den einzelnen Schichten hergestellt.

Tiefe Ausbrüche im Bodenbereich sind vorher mit Maleki-VM 530 zu schließen. Der Untergrund sollte dauerhaft schwingungs- und rissfrei bleiben. Bereits vorhandene Risse im Untergrund müssen fachgerecht instandgesetzt werden.
Die Oberflächenzugfähigkeit des vorbereiteten Untergrundes muss mind. 1,5 N/mm² betragen.
Gegen drückendes Wasser darf nur auf Betonflächen abgedichtet werden.
Auf saugfähigen Untergründen wie Beton, Zementputz, Kalksandstein (vollfugig mit Zementmörtel vermauert), Ziegel, Schwerbeton und Hohlblocksteinmauerwerk ist außer dem Vornässen keine weitere Vorbehandlung nötig. Das Vornässen erfolgt je nach Feuchtigkeitsgehalt des Untergrundes, bis eine mattfeuchte Fläche vorliegt. Stehendes Wasser ist zu entfernen. Im Falle von drückendem Wasser oder akuten Leckagen muss der Untergrund vor der Anwendung von Maleki-DS 240 abgesperrt werden, um später eine ausreichende Erhärtung der Dichtungsschlämme zu gewährleisten. Dazu werden die betreffenden Stellen mit Wasserstopp-Mörtel abgerieben oder nach Bedarf gestopft.

Maleki GmbH • Carl-Stolcke-Str. 1, D-49090 Osnabrück • Tel +49 541 20 24 799-0 • info@malekigmbh.com • www.malekigmbh.com

Bei Abdichtungen gegen negativen Wasserdruck hat der Untergrund die entstehenden Haftzugkräfte aufzunehmen. Bei stark saugenden Untergründen wird bei Bedarf zunächst Maleki-TG 110 als Grundierung aufgetragen. Die Trocknungszeiten sind zu beachten. Weitere Informationen sind dem technischen Merkblatt von Maleki-TG 110 zu entnehmen.

Mischen und Verarbeitung

Flächige Verarbeitung - Abdichtung

Das verarbeitungsfertige Material wird durch intensives maschinelles Mischen hergestellt. Zunächst wird die benötigte Wassermenge von 3,75 - 4,25 l je 25kg Pulvermaterial in den Mischbehälter vorgelegt, dann wird die Pulverkomponente unter Rühren zugegeben. Zum Anmischen wird das Handrührwerk BSM 2882 von Baier Elektrowerkzeuge sowie der Einsatz des Collomix Mörtelrührers KR 140 HF empfohlen. Für den Einsatz des genannten Mörtelrührers muss ein entsprechender Gewindeadapter verwendet werden. Zum Ansetzen von Teilmengen in kleineren Mischbehältern empfehlen wir den Mörtelrührer KR 90 S für Bohrmaschinen. Empfohlene Mischzeit 2 Minuten, 2 Minuten Reifezeit und nochmals eine weitere Minute nachrühren. Nur die Materialmenge mischen, die sich innerhalb von 45 Minuten verarbeiten lässt. Maleki-DS 240 wird für die Erlangung eines optimalen Haftverbundes und zur vollständigen Füllung der zu beschichtenden Oberfläche in schlämmfähiger Konsistenz mit einem Quast aufgetragen. Das anwendungsfertige Material wird dazu in den Untergrund eingewalkt.
Die zweite Schicht wird frisch in frisch bis zur gewünschten Schichtstärke mittels Glättkelle aufgetragen. Die benötigten Wassermengen der einzelnen Arbeitsgänge sind der Tabelle zu entnehmen. Sollte die Einarbeitung der zweiten Schicht frisch in frisch aufgrund des zeitlichen Abstandes nicht möglich sein, kann die erste Schicht auch leicht angezogen sein.
Bei noch vorhandener Restfeuchtigkeit im Mörtel muss der Untergrund für die zweite Beschichtung nicht angefeuchtet werden. Sobald die Mörteloberfläche trockene Stellen aufweist, oder zu einem späteren Zeitpunkt schon vollständig durchgetrocknet ist, muss eine Anfeuchtung des Untergrundes erfolgen (siehe Abschnitt Untergrundvorbereitung).

Bei der Verwendung von Maleki-DS 240 als Zwischenschicht kann der Mörtel im Nachgang mit einer Bürste abgerieben werden, um die Oberfläche für nachfolgende Beschichtung aufzurauen.
Während des Beschichtungsvorgangs dürfen zwischen den Einzelschichten keine weiteren Produkte oder Anstriche aufgetragen werden. Sollten Schleif- oder Polierarbeiten zur Erlangung einer möglichst glatten Oberfläche durchgeführt werden, so sollten diese erst nach ausreichender Erhärtung der zweiten Schicht erfolgen. In den ersten 24 Stunden ist die Beschichtung vor zu schneller Austrocknung (Sonne, Durchzug) und vor Frost und Regen zu schützen. Die fertige Oberfläche darf jedoch nicht mit Folien oder anderen Materialien abgedeckt werden.
Nachfolgende Beschichtungen (Keramische Beläge, Ausgleichsmassen, gipshaltige Mörtel oder andere mineralische Beschichtungen) dürfen erst nach ausreichender Aushärtung von Maleki-DS 240 aufgebracht werden.
Für weitere Anwendungen in geringeren Schichtstärken unter 4 mm oder für die Erlangung einer glatteren Oberfläche ohne Schleifarbeiten empfehlen wir Maleki-DS 220. Der Auftrag von Maleki-DS 220 sollte ebenfalls direkt im Anschluss an die jeweilige Vorschicht erfolgen. Allgemein gelten die gleichen Verarbeitungsbedingungen. Weitere Informationen sind dem technischen Merkblatt von Maleki-DS 220 zu entnehmen.

Reparaturarbeiten

Für die Reparatur kleinerer Teilbereiche ohne angeschlossene Abdichtungsarbeiten wird Maleki-DS 240 in passender Konsistenz angesetzt (siehe Tabelle) und auf den vorgenässten Untergrund aufgetragen. Auf einen zweischichtigen Aufbau kann in diesem Fall verzichtet werden.

Ausrundung von Kantenbereichen

Zur Ausrundung eines Wand-Sohlen oder Wand-Wand-Überganges wird eine Hohlkehle mit Maleki-DS 240 erstellt. Zur Erlangung eines optimalen Haftverbunds erfolgt die Anwendung der Hohlkehle ebenfalls in zwei Schichten. Dazu wird der Mörtel mit 4,25 L Wasser je 25 kg Pulvermaterial zu einer schlämmfähigen Konsistenz angesetzt (Mischverfahren siehe oben). Die Oberfläche wird auf beiden Seiten der jeweiligen Kante leicht vorgenässt. Anschließend wird Maleki-DS 240 mit einem Quast deckend aufgetragen. Der nachfolgende Auftrag der Hohlkehle erfolgt frisch in frisch.
Dazu wird Maleki-DS 240 mit 3,75 L Wasser je 25 kg Pulvermaterial angesetzt. Der verarbeitungsfertige Mörtel wird im Kantenbereich aufgetragen und mit einer geeigneten Rundkelle abgezogen. Die Schenkellänge der Hohlkehle sollte 2 – 4 cm betragen. Die entstehenden Kanten werden mit einem angefeuchteten Pinsel glattgestrichen und mit der Schlämme verschlichtet.
Hohlkehlenbereiche müssen für eine vollständige Abdichtung im Nachgang vollflächig mit einem Auftrag Maleki-DS 240 oder Maleki-DS 220 beschichtet werden. Bei der Ausarbeitung von Hohlkehlen muss auf eine schubfeste Verbindung der jeweiligen Untergründe geachtet werden. Der zu beschichtende Untergrund sollte ausreichend ausgehärtet und keinem Quell- oder Schwindverhalten mehr unterliegen. Bei schwimmenden Estrichen oder Estrich auf Trennlage darf die auszubildende Hohlkehle nur Kontakt zum jeweiligen Untergrund haben. Der Kontakt zur Wandfläche ist durch Ausbildung einer Randfuge zu unterbinden. Der entstehende Fugenspalt muss im Anschluss mit einem dauerelastischen Dichtstoff verfüllt werden.

Nachbereitung und Schutz der Beschichtung

Für eine Verwendung als Endbeschichtung empfiehlt sich für Maleki-DS 240 der Auftrag eines geeigneten Schutzsystems. Um höhere Abriebfestigkeiten und eine höhere chemische Beständigkeit zu erreichen, empfehlen wir, nach mindestens 24 Stunden Trocknungszeit von Maleki-DS 240 eine kombinierte Applikation von Maleki-DW 100 und Maleki-LL 100. Weitere Informationen sind den jeweiligen technischen Merkblättern zu entnehmen.

Geräte und Reinigung

Handrührwerk, Rühraufsatz, Quast, Glättkelle, Bürste, Rundkelle.
Bei jeder Arbeitsunterbrechung sind die Arbeitsgeräte mit Wasser zu reinigen. Die Werkzeuge sind vor der weiteren Verwendung zu trocknen.

Maleki GmbH • Carl-Stolcke-Str. 1, D-49090 Osnabrück • Tel +49 541 20 24 799-0 • info@malekigmbh.com • www.malekigmbh.com

Lieferung und Lagerung

25 kg Papiersack
Original verpackt kann das Produkt mindestens 9 Monate in trockener Umgebung gelagert werden(nicht unter 0 °C, empfohlen 10 – 25 °C). Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.

Zugehörige Produkte

Maleki-VM 530	Art.-Nr. 1442
Maleki-DS 220	Art.-Nr. 1314
Maleki-DS 240	Art.-Nr. 1329
Maleki-TG 110	Art.-Nr. 1110
Maleki-DW 100	Art.-Nr. 1815
Maleki-LL 100	Art.-Nr. 1810

Sicherheitshinweis

Maleki-DS 240 reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Bei der Verarbeitung sind Stäube zu vermeiden. Vor Kontakt mit Haut und Augen schützen.
Weitere Informationen zur Sicherheit beim Transport, der Lagerung und Handhabung sowie bzgl. der Entsorgung und des Umweltschutzes, sind im neuesten Sicherheitsdatenblatt enthalten. Dieses kann im Internet unter www.malekigmbh.com angefordert werden. Beachten Sie auch die Hinweise auf der Verpackung.

Relevante Regelwerke und Merkblätter

Bei der Verarbeitung von Maleki-DS 240 und der anschließenden Überarbeitung mit anderen Belägen sind allgemein folgende Regelwerke und Merkblätter zu beachten, sofern nicht anders durch das vorliegende technische Merkblatt vorgegeben:

DIN 18195:2017-07
Abdichtung von Bauwerken – Begriffe

DIN 18336:2019-09
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Abdichtungsarbeiten

DGfM-Merkblatt zur Abdichtung von Mauerwerk

Hinweis

Aufgrund der unterschiedlichen Eigenschaften des Untergrundes und der Umgebung, kann nicht garantiert werden, dass ein einheitliches Farbbild erreicht wird. Das Erscheinungsbild sollte bei Bedarf an einer separaten Stelle getestet werden. Daher ist das Produkt nicht für dekorative Zwecke geeignet.
Maleki-DS 240 darf nicht bei gefrorenem Untergrund, Frost und Regen verarbeitet werden. Verwenden Sie strukturelle Maßnahmen wie Dehnungsfugen, um die Bildung von Rissen am Bauteil zu verhindern. Die Abdichtung der Fugen hat mit geeignetem, flexiblem oder dauerelastischem Dichtstoff zu erfolgen. Bauwerksabdichtungen erfolgen in der Regel auf der dem Wasser zugewandten Seite (positive Belastung). Ist eine Bauwerksinnenabdichtung (negative Belastung) insbesondere bei zu sanierenden und bestehenden Bauwerken notwendig, muss die Baukonstruktion den Wasserdruck aufnehmen können. Die Auswahl der geeigneten Abdichtung hängt von der Wasserbelastung ab, der Bodenbeschaffenheit und der Baukonstruktion. Diese Faktoren sollten vor den Abdichtarbeiten so früh wie möglich überprüft werden.

Die Inhalte dieses technischen Merkblattes entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung und der Anwendungstechnik. Alle Angaben beziehen sich dabei auf ideale Bedingungen und sind deshalb nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden. Eine Ausnahme besteht, falls uns Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch die Maleki GmbH erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Weitergehende Angaben bezüglich der Verarbeitung und Anwendung der Produkte bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch die Maleki GmbH. Weiterhin sind die Produkte durch den Anwender auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen im Rahmen der Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit der Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren die Vorhergehenden ihre Gültigkeit. Das aktuelle technische Merkblatt kann unter www.malekigmbh.com angefordert werden.

Maleki GmbH • Carl-Stolcke-Str. 1, D-49090 Osnabrück • Tel +49 541 20 24 799-0 • info@malekigmbh.com • www.malekigmbh.com